

# JAHRESBERICHT 2019



**KulturLeben**  
**Hamburg**  
Platz für alle



## EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Jahresbericht, den Sie in den Händen halten, entsteht in einer Ausnahmesituation: Der Corona-Virus hat unsere Lebenswelt, unser Alltagsgefühl und den Bezug zum öffentlichen, auch kulturellen Raum innerhalb weniger Wochen auf den Kopf gestellt.

Wann sich wieder so etwas wie Normalität einstellen wird, kann im Moment niemand vorhersagen. Sicher ist nur: Die neue Normalität wird sich von den Vor-Corona-Zeiten deutlich unterscheiden.

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die aktuelle Krise auch ökonomisch schwere Folgen haben wird: Noch mehr Menschen werden in finanzielle Not geraten. Besonders all jene, die schon vor der Krise prekär beschäftigt und selbstständig tätig waren, sind betroffen. Doch die Erschütterung reicht auch weit in die Mittelschicht hinein. Menschen, die bislang in einem sicher geglaubten Anstellungsverhältnis gearbeitet haben, müssen mit Gehaltskürzungen zurechtkommen. Viele kommen so zum ersten Mal mit den staatlichen Stellen für Transferleistungen in Berührung.

Erste corona-bedingte Anmeldungen haben uns bereits erreicht. Und wir rechnen mit vielen, vielen mehr. Angesichts unserer stetig steigenden Anmeldezahlen – allein seit Anfang 2017 sind sie um mehr als 90 Prozent auf aktuell über 9.600 KulturGäste gestiegen – blicken wir hier großen Herausforderungen entgegen.

Wie wichtig unser Einsatz für eine kulturelle, gesellschaftliche Teilhabe aller ist, zeigt diese Zeit der Kontakteinschränkungen und des weitgehend stillgelegten Kulturbetriebs deutlich.

In Reaktion auf unsere Versuche, den Kontakt zu unseren KulturGästen zu halten und digitale Ersatzangebote zu unterbreiten, erreichen uns sehr viele Zuschriften, die zum Ausdruck bringen, wie sehr besonders auch die physische Begegnung und das gemeinsame Erleben an den Kulturorten fehlt – gerade auch, wenn es materiell an so vielem mangelt.

Armut führt oftmals Einsamkeit im Gepäck. Unser Angebot ist deshalb schon immer mehr gewesen als die bloße Vermittlung gespendeter Eintrittskarten: Wir sprechen zusammen mit unseren Partnern eine Einladung in das gesellschaftliche Le-

ben unserer Stadt aus, sodass Teilhabe kein theoretisches Recht bleibt, sondern gelebte Normalität werden kann.

So schwer die Situation gerade ist – unsere Hoffnung knüpft sich an die Renaissance eines Begriffs, der zuletzt leider aus der Mode gekommen war: Solidarität. Sie wird in spontan entstehenden Hilfsnetzwerken wie in zahlreichen kleinen Alltagsgesten der Unterstützung und Fürsorge spürbar und das schenkt uns Optimismus.

Die Aufgabe in den kommenden Monaten wird sein, diese noch junge Bewegung zu stärken und dabei den Blick dafür wach zu halten, dass unsere Hilfe alle Menschen einschließt und niemand von uns vergessen wird.

Wir sind heute – in unserem zehnten Vereinsjahr – so froh wie nie, ein so vielfältiges und solidarisches Partner-Netzwerk an unserer Seite zu wissen: Gemeinsam mit über 250 Kooperationspartnern aus dem Kultur- und Sozialbereich blicken wir herausfordernden Zeiten entgegen.

Blieben auch Sie an unserer Seite und unterstützen Sie unser Engagement für mehr kulturelle Teilhabe! Über die Möglichkeiten einer Fördermitgliedschaft informieren wir Sie in beiliegendem Informationsblatt.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für dieses besondere Jahr 2020 und vor allem gute Gesundheit! ┘



Dr. Petra Schilling,  
Geschäftsführung KulturLeben Hamburg e.V.

**KulturLeben  
Hamburg**

**#wirbringeneuch  
diekulturnachhause**

◀ Für Kultur in Zeiten von Corona: unser digitaler #wirbringeneuchdiekulturnachhause-Kalender, mit dem wir täglich einen Kultur Tipp vorstellen und zugänglich machen.

*Petra Schilling*  
im April 2020

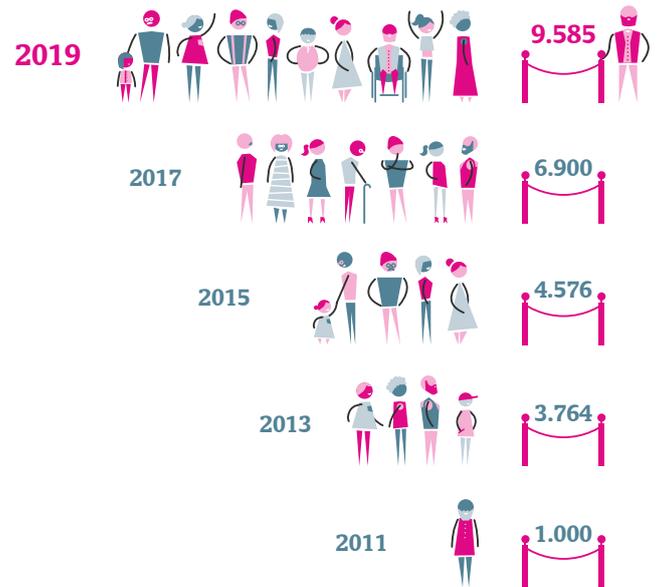
# UNSERE KULTURPARTNER – IHRE KARTENSPENDE IST UNSER FUNDAMENT

Mit den Tickets unserer Kulturpartner kann unsere Arbeit erst beginnen. Dank der regelmäßigen Spenden können unsere KulturGäste die kulturelle Vielfalt ihrer Stadt erleben: Ob Theater, Oper, Stadtteilkultur, Kabarett oder Konzerte – unsere oftmals langjährigen Partner decken die gesamte kulturelle Bandbreite ab. Wir freuen uns, dass so viele Veranstalter aus den unterschiedlichsten Bereichen mit uns für mehr kulturelle Teilhabe zusammenarbeiten.

Mit dieser Kooperation gewinnen stets alle: Die Kulturveranstalter können sich nachhaltig sozial engagieren, die Künstlerinnen und Künstler freuen sich über die vollen Ränge und die KulturGäste über ihre Eintrittskarte ins Hamburger Kulturleben. ┘

- AELITA Musiktheater Hamburg
- Alma Hoppes Lustspielhaus
- Altonaer Museum
- Altonaer Singakademie
- Altonaer Theater
- Amateur-Theater Altona BGSS
- Apassionata World
- autoricum
- B+Z Circus- & Freizeitevent
- Barclaycard
- Bergedorfer Museumslandschaft
- black rabbit PR
- Brakula – Bramfelder Kulturladen
- Bucerus Kunst Forum
- Bücherhallen Hamburg
- Buchhandlung Christiansen
- Bürgerhaus in Barmbek
- Bürgerhaus in Meiendorf – BiM
- Bürgerhaus Lokstedt
- Bürgertreff Altona-Nord (BiB)
- Circus Ubuntu
- Commerzbank
- Das Schiff
- DeutschesSchauSpiel-HausHamburg
- Don Kosaken Chor – Wanja Hlibka Konzert
- DSV – Deutsche Schauspiel-Vereinigung von 1913
- dulsART Kunst- und Kulturverein
- Eidelstedter Bürgerhaus
- einfal – Kulturcafé St. Pauli
- ELBJAZZ (Festival)
- Elbklassik Konzerte
- ella Kulturhaus Langenhorn
- Ensemble Resonanz
- Ernst Barlach Haus
- Ernst Deutsch Theater
- FC St. Pauli Museum 1910
- fp frontpage communications
- Freizeitzentrum Schnelsen
- FUNDUS Theater
- GitarreHamburg.de
- Goldbekhaus – Zentrum für Stadtteilkultur Winterhude
- Hamburger Instrumentalwettbewerb (Salut Salon)
- Hamburger Kammerkunstvereine
- Hamburger Kammerspiele
- Hamburger Klangkirche St. Gertrud
- Hamburger Kunsthalle
- Hamburger Orchester-gemeinschaft von 1904
- Hamburgische Staatsoper
- Hamburg-Lotsen
- HamburgMusik – Elbphilharmonie und Laeiszhalle
- Hanseatische Konzert-direktion Klaus Wollny
- Harburger Kantorei
- Harburger Theater
- Haus am See
- Haus Drei
- Haydn Orchester Hamburg
- Hochschule für Musik und Theater Hamburg
- Holger Tempel – SoulReport
- Hot Spot Hamburg
- ImproRundgang – jwh entertainment
- inkultur
- Johannes-Brahms-Chor Hamburg
- K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg
- Kampnagel Internationale Kulturfabrik
- Kinderbuchhaus im Altonaer Museum
- KinderKinder
- KLAPPE AUF! Kurzfilmfestival Hamburg
- KlassikPhilharmonie Hamburg
- Klaviergalerie – C. Bechstein Centrum Hamburg
- KLICK Kindermuseum Hamburg
- kulturA –Kulturzentrum Neuallermöhe
- Kulturförderverein Sternenhimmel
- Kulturhaus Serrahn
- Kulturhof Dulsberg
- Kulturladen Hamm
- Kulturring der Jugend – JIZ
- Kulturschloss Wandsbek
- KulturWerk Rahlstedt
- Kulturwerkstatt
- Kunsthaus Hamburg
- Kunstklinik Kulturzentrum Eppendorf
- LESESAAL Buchhandlung
- LICHTHOF Theater
- Literatur in den Häusern der Stadt (Festival)
- Literaturhaus Hamburg
- Logensaal – Hamburger Kammerspiele
- LOLA Kulturzentrum
- Mahnmal St. Nikolai
- MARKK – Museum am Rothenbaum/ Kulturen und Künste der Welt
- Mendelssohnchor Hamburg
- Michel Kinder- und Jugendfilmfest
- Mignon
- monsun.theater
- Music Projects Hamburg
- Musical Creations Entertainment
- Musical Kids Hamburg
- MUT! Theater
- Ohnsorg Theater
- Omundo Media GmbH
- Panoptikum
- Planetarium Hamburg
- Polizeiverein Hamburg
- PromEvent & Media
- Rathauspassage
- Reeperbahn Festival
- REEPLAYERS
- Sankt Pauli Museum
- Schmidt Theater
- Schmidts Tivoli
- Schmidtchen
- scienceslam.de
- Semmel Concerts Entertainment
- Seiteneinsteiger (Festival)
- Slam Kultur – Kampf der Künste
- Speicherstadtmuseum
- St. Jacobi Hauptkirche
- St. Katharinen Hauptkirche
- St. Michaelis Hauptkirche
- St. Nikolai Hauptkirche
- Stage School Hamburg
- Stäitsch Theaterbetriebs-gesellschaft
- Steife Brise – Improvisation Theater Konzepte
- Stella's Morgenstern
- Stew'n'Haggis Band
- Symphoniker Hamburg
- Thalia Theater
- Theater ADU
- Theater das Zimmer
- Theater Haus im Park
- Theater im P.E.M. Center
- Tonali
- Uebel & Gefährlich
- umdenken
- University Players
- Volksspielbühne Thalia von 1879
- Wandsbeker Sinfonieorchester

## Die Entwicklung unserer KulturGäste-Zahlen seit unserer Gründung



# UNSERE SOZIALPARTNER: MOTIVATIONSSPENDER FÜR DAS ABENTEUER KULTUR

- 2. Hamburger Frauenhaus
- AbeSa Ambulante Hilfen
- AgnesNeuHaus – Sozialdienst katholischer Frauen Hamburg
- alsterdorf assistenz ost (mit mehreren Einrichtungen)
- alsterdorf assistenz west (mit mehreren Einrichtungen)
- Ambulanter psychiatrischer Dienst Deichsprung
- Arbeiterwohlfahrt Hamburg (mit mehreren Einrichtungen)
- Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein – Begegnungsstätte Pinneberg
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg/ ajs
- ASB Sozialeinrichtungen Hamburg – Das Löwenhaus
- Asklepios Kliniken Hamburg/ Asklepios Klinik Nord (mit mehreren Einrichtungen)
- auxiliar – Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll (mit mehreren Einrichtungen)
- Bethanien-Jugendzentren – InselArche
- BOX-OUT
- BürgerStiftung Hamburg – Mentorenprojekt Yoldaş
- Caritasverband für Hamburg
- Crossover Jenfeld – Jugendclub Jenfeld/ Your Life Mädchenclub
- Das Rauhe Haus (mit mehreren Einrichtungen)
- Der Hafen/ Verein für psychosoziale Hilfe Harburg – Anker
- Deutsches Rotes Kreuz (mit mehreren Einrichtungen)
- Diakonisches Werk Hamburg (mit mehreren Einrichtungen)
- Die Arche – Christliches Kinder- und Jugendwerk
- Die Brücke – Beratungs- und Therapiezentrum
- Die Fähre
- Ehlerding Stiftung – mitKids Aktivpatenschaften
- Einful
- Elbe-Werkstätten
- Elbinselschule
- Elternschule Billstedt
- Elternschule Mümmelmannsberg
- Ev.-luth. Auferstehungskirchengemeinde Hamburg-Lurup/ Osdorfer Born – Stadtteildiakonie
- Ev.-luth. Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde – Jugendclub Mittendrin
- Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde – Suppenküche St. Georg
- Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg Ost/ Treffpunkt für seelische Gesundheit – Brücke Harburg
- Ev.-luth. Martin Luther King-Kirchengemeinde Steilshoop
- Evangelische Jugendhilfe
- Evangelische Stiftung Alsterdorf – Betreutes Wohnen
- f & w fördern und wohnen (mit mehreren Einrichtungen)
- flucht.punkt – Kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge
- Förderkreis Seniorenzentrum St. Markus Hoheluft
- Ganztagschule St. Pauli
- Gemeinwesen orientierte Sozialarbeit GoSa
- Grone-Bildungszentrum für Gastronomie und Ernährung Hamburg
- Grund- und Stadtteilschule Maretstraße
- GWA St. Pauli
- hamburger arbeit Beschäftigungsgesellschaft
- Hamburger Kinder- und Jugendhilfe
- Hamburger Lebenshilfe-Werk
- Hamburger mit Herz
- Hamburger Tafel (mit mehreren Einrichtungen)
- Hamburger Wohlfühlmorgen für Wohnungslose & Arme
- Hamburgische Brücke – Gesellschaft für private Sozialarbeit (mit mehreren Einrichtungen)
- Hanse-Betreuung
- Happy Help
- Harburger Tafel
- Hartwig-Hesse-Stiftung
- Haus der Familie/ SME
- Hölderlin (mit mehreren Einrichtungen)
- Horizonte (mit mehreren Einrichtungen)
- IN VIA Hamburg
- INI Qualifizierung und Service
- Insel (mit mehreren Einrichtungen)
- Integrationshilfen
- Interkulturelle Begegnungsstätte
- Internationaler Bund (mit mehreren Einrichtungen)
- JesusCenter
- Jugend hilft Jugend Hamburg
- Johann-Wilhelm-Rautenberg Gesellschaft (mit mehreren Einrichtungen)
- Jüdische Gemeinde in Hamburg
- Jugend-Initiative St. Pauli – Institution für Jugendsozialarbeit und seelische Gesundheit
- Kanzlei Menschen und Rechte
- Kemenate Frauen Wohnen
- Kinder- und Familienzentrum Schnelsen
- Kita Eddelbüttelstraße
- Kita Scheplerstraße
- KOM gemeinnützige Gesellschaft für berufliche Kompetenzentwicklung (mit mehreren Einrichtungen)
- kulturhoc
- Landesbetrieb Erziehung und Beratung LEB (mit mehreren Einrichtungen)
- Lebenshilfe Landesverband Hamburg
- Lesbenverein Intervention
- Mädchenclub Neuwiedenthal
- Margaretenhort Kinder- und Jugendhilfe (mit mehreren Einrichtungen)
- Mook wat – Verein zur Förderung der Selbsthilfe
- Neuland – Gemeinsam Leben gestalten
- Niederländische Armen-Casse
- Nordlicht – Verein für soziale und kulturelle Arbeit
- Nussknacker – Soziale und medizinische Dienste
- Op de Wisch – Projekte psycho-sozialer Begleitung
- Our Newstart Network
- Parkdomizil am Bahrenfelder See Seniorenpflegegesellschaft – Rosendomizil
- Patriotische Gesellschaft von 1765 – Diesterweg Stipendium
- Pestalozzi-Stiftung Hamburg (mit mehreren Einrichtungen)
- Projekt Inklud
- Rock Kids St. Pauli
- SBB – Art Work Institut für kreative Bildungsprozesse
- SBB Kompetenz
- Seniorenbüro Hamburg (mit mehreren Einrichtungen)
- Sozialdienst katholischer Frauen Hamburg Altona – Johanna Wohngruppen
- Sozialpsychiatrisches Zentrum Niendorf
- Spielhaus Neuallermöhe-Ost
- Sprachbrücke Hamburg
- Sprungbrett – Kifaz Lohbrügge
- S&S gemeinnützige Gesellschaft für Soziales – Family Support
- Staatliche Berufsschule Eidelstedt
- Stadtromizil Altenpflege Zentrum
- Stiftung Generationen-Zusammenhalt – KULTURISTENHOCH2
- Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke
- Vereinigung Pestalozzi
- VitaCurare

Unser Netzwerk mit Partnern aus der Sozialen Arbeit ist in den vergangenen Jahren immens gewachsen. Mit großem Engagement sind die Akteure im Einsatz für ihre Klientinnen und Klienten und helfen uns, das kostenfreie Angebot von KulturLeben noch bekannter zu machen. Darüber hinaus wird in den Beratungsstellen, Wohngruppen, ambulanten psychosozialen Angeboten und an

vielen Orten mehr aktive und individuelle Beratungsarbeit auf dem Weg ins Abenteuer Kultur geleistet.

Gemeinsam mit den engagierten Teams in den Einrichtungen organisieren wir außerdem Gruppenbesuche für Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht allein am Kulturleben teilnehmen können. Hier bieten wir die Möglichkeit, unser Angebot gemein-

sam mit vertrauten Gruppenmitgliedern und Betreuungspersonen zu nutzen. Dieses besonders niedrigschwellige Angebot von KulturLeben wird stark nachgefragt und ist sehr beliebt.

Für den riesengroßen Einsatz bei unseren sozialen Partnern im gesamten Hamburger Stadtgebiet sagen wir Danke! 

# MIT EINEM STARKEN NETZWERK INS NEUE JAHRZEHT – WIR SAGEN DANKE!

Unser großes lebendiges Netzwerk an Partnern, Unterstützerinnen und Unterstützern macht unseren Einsatz für mehr kulturelle Teilhabe in Hamburg erst möglich.

Ganz zentral sind die großzügigen Kartenspenden unserer Kulturpartner, die unseren KulturGästen die Türen öffnen, und der engagierte Einsatz bei unseren Sozialpartnern, der für uns hilfreiche Brücken schlägt zu den Menschen, die wir mit unserem kostenfreien Angebot erreichen wollen.

Seit unserem letzten Bericht vor einem Jahr ist dieses Netzwerk noch einmal gewachsen

und stärker geworden. Darüber freuen wir uns sehr.

Auf dieser Grundlage schauen wir optimistisch auf die Herausforderungen im neuen Jahrzehnt!

Viele engagierte Menschen unterstützen die Arbeit unseres Vereins ehrenamtlich – mit ihrer Zeit, mit Lebenserfahrung und Empathie und mit ihrem fachlichen Know-how.

Dass dieses bürgerschaftliche Engagement bei KulturLeben Hamburg e.V. eine gute hauptamtliche Unterstützung erfährt

und auch die weiteren notwendigen Rahmenbedingungen für eine verlässliche und nachhaltige Arbeit sicher gewährleistet werden können, das verdanken wir unseren wunderbaren Förderpartnern. Ihre Unterstützung, die großen wie die kleineren finanziellen Hilfen und Sachspenden geben unserem Einsatz ein stabiles Fundament.

Dafür sind wir sehr dankbar und erleben die vielfältige Unterstützung, die uns zuteil wird, als – nicht nur finanziell – wertvolle Bestätigung für unsere Arbeit!

**Unser großer Dank gilt zuerst unseren Förderern, die unsere Arbeit mit ihren Zuwendungen möglich machen und unserem Engagement eine sichere Grundlage geben:**



Behörde für Arbeit,  
Soziales, Familie  
und Integration



**Dankbar sind wir darüber hinaus für die großzügige finanzielle Unterstützung unserer Arbeit durch:**

- Carl Michael Römer
- die Stiftung Haus im Park Bergedorf
- die U. Beenck GmbH
- das Filialteam unserer Budni-Paten-Filiale in Bergedorf-Lohbrügge
- die Fördermitglieder unseres Vereins

**Seit Oktober 2017 erhalten wir bei uns in der Geschäftsstelle praktische Team-Verstärkung durch eine Person im Bundesfreiwilligendienst.**

Für die Förderung dieses Platzes durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sagen wir ebenfalls herzlich Danke.



**Ganz herzlich bedanken möchten wir uns außerdem bei den tollen Menschen und Institutionen, die uns mit ihrem Fachwissen, praktischen Können und weiteren wichtigen Ressourcen unterstützt haben:**

- Kirsten Piepenbring | Designkloster Köln
- Krim Grüttner Fotografie
- BERNZEN SONNTAG Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB
- bexio AG
- Haus des Stiftens gGmbH: Stifter-Helfen.de – IT für Non-Profits
- InternetQ GmbH
- openTransfer.de
- Patriotische Gesellschaft von 1765
- youvo.org

**Sie möchten gern selbst zur Unterstützerin, zum Unterstützer von KulturLeben Hamburg e.V. werden?**

Werden Sie Fördermitglied in unserem Verein! Wie einfach das geht, erfahren Sie auf beiliegendem Info-Bogen und auf unserer Website: [www.kulturleben-hamburg.de](http://www.kulturleben-hamburg.de).

Auch Spenden helfen uns sehr bei unserem Einsatz für mehr kulturelle Teilhabe:

**Spendenkonto:**  
**KulturLeben Hamburg e.V.**  
**GLS Gemeinschaftsbank eG**  
**IBAN: DE54 4306 0967 2030 2372 00**  
**BIC: GENODEM1GLS**

Wir sind mit unseren Projekten außerdem auf den Spendenplattformen [www.betterplace.org](http://www.betterplace.org), [www.gooding.de](http://www.gooding.de) und [smile.amazon.de](http://smile.amazon.de) zu finden.

## IMPRESSUM

KulturLeben Hamburg e.V.  
Rindermarkthalle St. Pauli  
Neuer Kamp 31 | Treppenhaus D  
20359 Hamburg

Kostenloses Kartentelefon: 0800 0180 105  
[info@kulturleben-hamburg.de](mailto:info@kulturleben-hamburg.de)  
[www.kulturleben-hamburg.de](http://www.kulturleben-hamburg.de)

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH  
V.i.S.d.P.: Dr. Petra Schilling  
Auflage: 500 Exemplare  
Erscheinungstermin: April 2020

Redaktion: Kristina Eickhoff, Ursula Fromme-Kohbrok, Petra Hahn-Schmitz, Marlene Menghini, Anna-Sophie Meyer, Petra Schilling, Torsten Sollitzer

Fotos: Krim Grüttner, Petra Schilling, Hamburger Abendblatt

Satz, Grafik, Infografiken:  
Kirsten Piepenbring | Designkloster Köln  
[www.designkloster.de](http://www.designkloster.de)



## GEMEINSAM DABEI SEIN – VON KLEIN AUF AN

**Kulturklub**  
Hamburg

In Deutschland wachsen über 2,5 Millionen Kinder in Familien auf, die ihren Lebensunterhalt nur mithilfe staatlicher Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung bestreiten können. Auch in Hamburg sind die Zahlen in Sachen Kinderarmut seit Jahren bedrückend stabil: Mit einer über 21-prozentigen Armutsquote bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren liegt der Wert sogar noch einmal höher als im Bundesdurchschnitt.

Doch was bedeutet Kinderarmut für die Betroffenen eigentlich? Zahlreiche Studien der letzten Jahre geben hierauf eine eindeutige Antwort: In Armut aufzuwachsen heißt, mit schlechteren Chancen ins Leben zu starten. Armut bringt eingeschränkte kulturelle und gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten mit sich. Diese schon in der Kindheit ungleich verteilten Bildungs- und Teilhabechancen wirken nach – nicht selten ein Le-

erhalten. Das bedeutet unterm Strich nichts anderes als: Kinder, die hier in Deutschland in Armut aufwachsen, haben, verglichen mit Gleichaltrigen aus ökonomisch besser aufgestellten Familien, deutlich geringere Chancen, einen höheren Schulabschluss zu erreichen, der eine freie Berufs- und Ausbildungswahl erst ermöglicht.

### Schwellen absenken und Hürden abbauen: Teilhabemöglichkeiten für Kinder aus einkommensarmen Familien verbessern

Diese Erkenntnisse haben uns Anfang 2018 dazu bewogen, auf der Grundlage unserer Vermittlungserfahrung ein Projekt zu entwickeln, das sich speziell an Kinder im Kita- und Grundschulalter richtet, die in einkommensarmen Haushalten aufwachsen. Mit dem ‚Kulturklub‘ setzen wir einen positiven Gegenimpuls und laden die Kinder mit ihren Familien oder ihren außerfamiliären Betreuungsstrukturen ein, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben unserer Stadt teilzuhaben. Konkret bedeutet dies: Wir werben bei unseren Kulturpartnern um Kartenspenden speziell für Kinder und ermöglichen die kostenfreie regelmäßige Teilnahme an vielfältigen Kulturangeboten. Von Theater über Museum und Zirkus bis hin zu Kino und Konzert ist alles dabei.

Leben in Armut:

**15,3%**

aller Hamburgerinnen und Hamburger



**21,7%**

aller Kinder in Hamburg

Spätsommer 2018 sind wir seit 2019 auch in Neullermöhe und Steilshoop präsent.

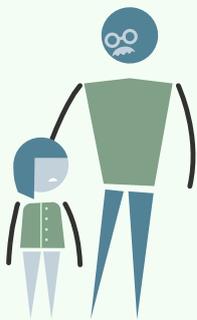
Das Projekt lebt von den guten Beziehungen mit der Sozialen Arbeit vor Ort in den Quartieren. Denn hier ist das Erfahrungswissen und die Expertise zu Hause. Die sozialen Akteure kennen ihre Nachbarschaft und wissen, was gebraucht wird. Wir hören zu und unterstützen ihre Arbeit mit unserem Angebot.

Entsprechend richtet sich unsere Kartenvermittlung sowohl direkt an Familien aus unseren Projektstadtteilen als auch an dort ansässige soziale Träger und Initiativen, denen wir Kulturbesuche im Gruppenverbund ermöglichen. So arbeiten wir beispielsweise mit dem kifaz (Kinder- und Familienhilfenzentrum Neullermöhe) zusammen, an das auch die lokale ehrenamtliche Gruppe der ‚Stadtteilmütter‘ angedockt ist. Auf St. Pauli gehören unter anderem das Haus der Familie und die Rock Kids St. Pauli zu unseren Kooperationspartnern.

Seit unserem Vermittlungsstart im September 2018 konnten wir über die enge Zusammenarbeit mit unseren kulturellen und sozialen Netzwerkpartnern bereits 650 Mal ganz praktisch und niedrigschwellig kulturelle Teilhabe ermöglichen.

Wir freuen uns über die große und positive Resonanz unserer Projekt-Initiative und möchten uns an dieser Stelle ganz besonders bei der Reimund C. Reich Stiftung bedanken: Das Stiftungsteam begleitet und fördert den Kulturklub von Beginn an und ist so ein nicht wegzudenkender Teil seiner Erfolgsgeschichte. ┘

Diese Kinder sind besonders oft von Armut betroffen:



Kinder von Alleinerziehenden



Kinder, die mit mehr als zwei Geschwistern groß werden

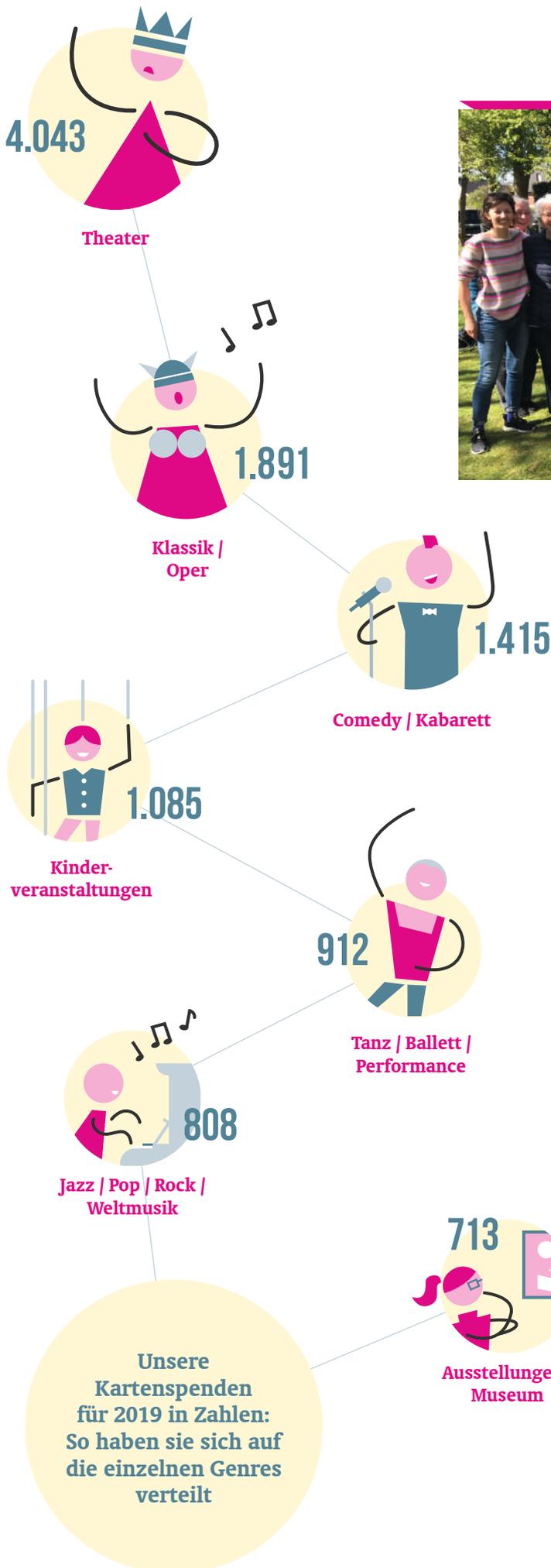
ben lang: Geringere Förderung und weniger Angebote zur Horizonterweiterung im Kindesalter hinterlassen nachweisbar Spuren in den Biografien der Heranwachsenden. Entsprechend hat das deutsche Bildungssystem im internationalen Vergleich in den letzten Jahren wiederholt das zweifelhafte Prädikat ‚sozial besonders undurchlässig‘

### Seit Ende 2019 ist die kostenfreie Teilnahme am Kulturklub nun schon in drei Stadtteilen möglich

Mittlerweile können wir das Kulturklub-Angebot bereits in drei Stadtteilen mit besonders hohen Kinderarmutsquoten anbieten: Nach dem Projektstart in unserer unmittelbaren Büronachbarschaft auf St. Pauli im



## DANK AN EIN TOLLES TEAM!



^ Unser KulturLeben-Team beim Sommerausflug im Mai 2019

Hinter dem Erfolg von KulturLeben steht ein tatkräftiges Team. Unsere fast 50 zumeist ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass in den verschiedenen Arbeitsbereichen die Idee unseres Vereins auf persönliche Art und Weise mit Leben gefüllt wird. Der Vorstand und die Geschäftsstelle auf St. Pauli halten dabei alle Fäden zusammen. Die Kolleginnen und Kollegen aus der Kartenvermittlung, im Kartenmanagement, der IT und aus der Öffentlichkeitsarbeit sind mit großem Engagement im Einsatz für unsere KulturGäste und machen tagtäglich einen super Job. Ihr seid spitze!

### Vielen herzlichen Dank, ihr Lieben:

Claudia Brüggmann-Stoltzenberg, Anne Busch, Paola Dal Corso, Kristina Eickhoff, Ursula Fromme-Kohbrok, Rosi Giesel, Petra Hahn-Schmitz, Julie Hasenpflug, Angela Holl, Ellen Johannsen, Angela Karl, Tatjana Katschinski, Marika Korte, Hedda Kropp, Wilfried Küchler, Ewa Kusmirek, Petra Lenck, Johanna Marg, Cornelia Meier, Marlene Menghini, Anna-Sophie Meyer, Anne Middendorf, Dorothee Möller, Martha Müller, Petra Müller, Kirsten Piepenbring, Katharina Radtke, Beatrice Ranisch, Renate Reuter-Petri, Traute Roggelin, Anna Rohde, Johanna Rottbek, Imke Schacht, Petra Schilling, Wolfgang Schinkel, Karin Schmitt, Inge Schumann-Heist, Bettina Schwantner, Dieter Sempff, Torsten Sollitzer, Bettina Stoltzenberg, Elke Visser, Lynn Inga Vogel, Heidi Werner, Claudia Wiebe, Gabi Zeising, Joanna Zybal. ┘

## EIN GANZ NORMALER TAG BEI KULTURLEBEN HAMBURG ...

Katharina ist um kurz vor zehn Uhr morgens die Erste im KulturLeben-Büro. Sie ist für das Kartenmanagement zuständig und pflegt den Kontakt zu unseren Kulturpartnern. Denn bevor wir loslegen können mit unserer Teilhabe-Vermittlung, benötigen wir natürlich Karten. Viele Kulturpartner bieten uns von sich aus ihre Kontingente an, bei anderen fragt Katharina in regelmäßigen Abständen nach – manche bitten um diesen kleinen Stups als Erinnerungshilfe. Damit die Vermittlung loslegen kann, müssen die Karten noch von ihr in unsere Kartenmanagement-Software eingepflegt werden. Angela, die unser Team als Bundesfreiwillige unterstützt, kommt kurz nach Katharina ins Büro und kümmert sich erst einmal um die Post und die neuen Gäste-Anmeldungen.

### Das Wichtigste ist: Zeit und immer ein offenes Ohr

Die ehrenamtliche telefonische Kartenvermittlung startet heute am frühen Nachmittag und bietet die gespendeten Karten an: Über 9.600 KulturGäste sind mittlerweile bei uns angemeldet. Bei unseren Vermittlungstelefonaten geht es nicht darum, effizient zu sein wie im Callcenter, sondern hier ist auch oft ein offenes Ohr gefragt und Zeit für eine individuelle Beratung. So kann ein einzelnes Gespräch auch mal etwas länger

dauern. Zurzeit haben wir zwei Telefonarbeitsplätze im Büro. Aus IT-Sicht war es ein gutes Jahr: Kein Computer musste ersetzt werden, die Telefonanlage hat (fast immer) einwandfrei funktioniert.

KulturLeben Hamburg wächst: Nicht nur melden sich kontinuierlich neue KulturGäste an, auch die Anzahl unserer Kulturpartnerschaften nimmt weiter zu. Dieses Wachstum sehen wir auch an den gestiegenen Kosten für Strom – und Kaffee. Mittelfristig stehen wir damit vor der Herausforderung, einen dritten Telefonarbeitsplatz einzurichten, von dem auch unser Projekt speziell für Kinder, der KulturKlub, profitieren wird. Hier wachsen wir Schritt für Schritt, sprich Stadtteil für Stadtteil. Aktuell kommen wir noch mit zusätzlichen Telefonschichten am Vormittag und am frühen Abend aus, aber es zeichnet sich bereits ab, dass die zwei Anschlüsse und dazugehörigen Arbeitsplätze schon bald nicht mehr ausreichen werden.

### Damit alles rund läuft – gute Organisation ist das A und O

Während der Telefonzeiten kommen auch immer mal wieder KulturGäste persönlich bei uns vorbei, etwa um einen Berechtigungsnachweis abzugeben und einen kurzen Schnack zu halten. Und heute guckt auch unsere Kollegin Gabi rein. Sie muss



^ Viele helfende Hände beim Verpacken und Versenden unseres letzten Jahresberichts

noch schnell einen Aufsteller abholen, denn am Wochenende ist Aktivoli Freiwilligenbörse. Wir haben hier traditionell einen Stand, informieren über unser Engagement und werben um neue ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen. Denn tatkräftige Unterstützung brauchen wir immer.

### Im Team zu kreativen Ideen – unsere Öffentlichkeitsarbeit

Gabi plant und koordiniert unsere zahlreichen Infostände, ‚rekrutiert‘ helfende Hände für Auf- und Abbau und teilt die Standschichten ein. Zusammen mit dem Team aus unserer Öffentlichkeitsarbeit macht sie sich aber auch Gedanken um die richtige Ausstattung: Mit welchen Materialien erreichen wir die meisten Menschen? Sollten wir unseren Gäste-Flyer mal wieder überarbeiten? Und welche Motive wollen wir zum Kinderfest im Juni für unsere Button-Maschine vorbereiten? Trotz des schmalen Budgets kommen so immer wieder jede Menge kreative Ideen zusammen.

Unsere Geschäftsführerin Petra Schilling hat sie gerade verpasst – sie war am Vormittag in Bergedorf, um die Arbeit von KulturLeben bei einer Stiftung vorzustellen und sich mit zwei potenziell neuen Kulturpartnern zu treffen.

Nach Ende der Vermittlungszeit um 17:30 Uhr – über 40 Eintrittskarten konnte das Team heute Nachmittag vermitteln – ist das Büro nur kurz leer. Dann füllt es sich schon wieder, denn das KulturKlub-Projektteam trifft sich um 18 Uhr. Unser Kinder-Teilhabeprojekt ist erst vor Kurzem in seinem dritten Stadtteil gestartet. Da gibt es gerade viel zu planen und zu besprechen. Gegen 20:30 Uhr ist schließlich Feierabend – bis am nächsten Tag unsere Mission weitergeht. ┘



< Zweimal im Jahr sind wir mit einem Stand beim „Wohlfühlmorgen für Wohnungslose und Arme“ in Hamburg-Borgfelde – hier im November 2019

## HIGHLIGHTS AUS 2019 – DER VORSTAND BERICHTET



Der Vorstand von KulturLeben Hamburg e.V., v.l.n.r.: Bettina Stoltzenberg, Traute Roggelin, Claudia Brüggmann-Stoltzenberg, Kristina Eickhoff, Dieter Sempf

Nun sind wir bereits mehr als zwei Jahre als Vorstand für KulturLeben Hamburg im Amt und können auf eine bewegte, ausgesprochen schöne und auch erfolgreiche Zeit zurückblicken.

Dank der großartigen Arbeit in unserer Geschäftsstelle und der stetigen Professionalisierung unseres Büroteams ist unser Verein im vergangenen Jahr ein weiteres und entscheidendes Stück aus seinen Kinderschuhen herausgewachsen.

Unser Büro ist ein wichtiger und sicherer Ankerplatz für das Herzstück unseres Vereins: die telefonische Kartenvermittlung. Unser engagiertes Team in der Vermittlung sitzt hier unter der Woche jeden Tag, teilweise in mehreren Schichten, am Telefon und konnte 2019 so rund 11.000 Karten an unsere KulturGäste vermitteln. Im Oktober gab es für uns in dieser Hinsicht einen Grund zum Feiern: Mit über 1.600 gespendeten Eintrittskarten in der Vermittlung haben wir in diesem Monat unseren bisherigen Vereinsrekord erzielt.

### Die Nachfrage steigt weiter – unsere Strukturen wachsen mit

In den zurückliegenden Monaten konnten wir darüber hinaus in einem für unsere Vermittlung immer wichtiger werdenden Bereich einen großen Entwicklungsschritt tun. Im Sommer 2019 hat unsere Vorstandskollegin Traute Roggelin tatkräftige Verstärkung bei der Betreuung unserer zahlreichen sozialen Partner und für die speziellen Abläufe in der Gruppenvermittlung erhalten. Hier ist nun ein mehrköpfiges ehrenamtliches Team am Werk und stärkt unsere Verbindung zur Sozialen Arbeit unserer Stadt.

Die große Nachfrage und die vielstimmige positive Resonanz vonseiten unserer Kooperationspartner und KulturGäste freut uns sehr. Der nicht abreißende starke

Nachfrage-Trend zeigt uns aber auch immer wieder, wie viele Menschen in unserer so reichen Stadt am Rande stehen und Unterstützung benötigen. Die Schere zwischen Viel- und Geringverdienenden wird immer größer und die Möglichkeiten, am kulturellen Leben Hamburgs teilhaben zu können, für viele immer geringer. Mittlerweile über 9.600 Hamburgerinnen und Hamburger sind bei uns als KulturGäste angemeldet. Unser Ziel, der stetig weiter steigenden Nachfrage nachzukommen, stellt uns vor zunehmend große Herausforderungen.

### Unser Engagement lebt von einem lebendigen Netzwerk

Entsprechend wichtig ist für uns die gute Verbindung zu unseren Kooperationspartnern aus dem Hamburger Kulturleben: Sie liefern mit ihren Karten den Rohstoff für unsere Arbeit. Wir sind dankbar, dass so viele unserer Partnerschaften bereits seit vielen Jahren bestehen und ein stabiles Fundament besitzen. Um der laufend wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, haben wir uns 2019 intensiv bemüht, unser Partnernetzwerk weiter auszubauen. Mit großem

Erfolg: 26 Kultureinrichtungen unterschiedlichster Art konnten wir neu hinzugewinnen. Darüber freuen wir uns sehr.

Eine große und unverzichtbare Hilfe für unsere Arbeit sind die vielseitigen Zeit- und Know-how-Spenden wie auch die finanzielle Unterstützung durch unsere Förderpartner. Unserem Dank für all die erfahrene Hilfe haben wir in diesem Bericht eine Extraseite gewidmet.

Eine Förderung der ganz besonderen Art hat uns im Sommer 2019 komplett überraschend erreicht: Auf Empfehlung der Kulturredaktion des Hamburger Abendblattes wurde unser Verein KulturLeben Hamburg mit dem renommierten und mit 10.000 Euro dotierten ‚Sonderpreis Kultur‘ des Sparda-Bank Hamburg Award ausgezeichnet. Die Anerkennung unserer Arbeit, die dieser Preis für uns in ganz besonderer Weise transportiert, wirkt wie ein riesiger frischer Motivationsschub in unser Team hinein und setzt neue Energien frei. Dass wir diese dank des Preisgeldes auch in wirkungsvolle Taten umsetzen können, macht die Freude dann noch komplett. Auch die intensive Presseberichterstattung rund um die Preisverleihung hat viele neue Möglichkeiten eröffnet und Kontakte entstehen lassen, die uns bei unserer praktischen Arbeit seither sehr helfen.

Last but not least bleibt noch zu erwähnen, dass unser 2018 in die Welt gebrachtes KulturKlub-Projekt auch in seinem zweiten Jahr eine rundum positive Entwicklung genommen hat (lesen Sie hierzu auch unseren Projektbericht auf Seite 4). Nach weniger als eineinhalb Jahren ist das kostenfreie KulturKlub-Angebot nun bereits in drei Stadtteilen nutzbar und unser Projektleitungsteam wurde im Frühjahr 2019 von der Szene Hamburg als »Hamburger des Monats« ausgezeichnet.

Wir sind gespannt auf das vor uns liegende 10. Vereinsjahr und freuen uns auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit so vielen tollen engagierten Menschen, die sich in und um KulturLeben Hamburg versammeln, damit in unserer schönen Stadt „Platz für alle“ ist und niemand vergessen wird! ┘



Ein ganz besonderer Abend im Spätsommer 2019: Wir erhalten den ‚Sonderpreis Kultur‘ beim Sparda-Bank Hamburg Award